



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung

Neumarkter Lammsbräu

Berichtsjahr 2017

Leistungsindikatoren-Set GRI SRS

Kontakt Anna-Lena Kühn

Amberger Str. 1
92318 Neumarkt
Deutschland

0918140477
a.kuehn@lammsbraeu.de



Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Das Geschäftsmodell der Neumarkter Lammsbräu basiert auf der Herstellung und dem Verkauf von 100 % Bio-Mineralwasser, Bio-Bieren, Bio-Erfrischungsgetränken sowie Bio-Fruchtschorlen (siehe Produktpalette im NHB 2017, S. 29-30) am alleinigen Firmenstandort Neumarkt in der Oberpfalz. Der Getränkehersteller hält bei den Bio-Bieren die Markführerschaft in Deutschland. Lediglich 4 Prozent der Ware wird nach Europa exportiert.

Die Traditionsbrauerei setzte in 2017 ihren Erfolgskurs fort und konnte in allen Bereichen ein erfreuliches Wachstum verzeichnen: So steigerte das Unternehmen seinen Umsatz im vergangenen Jahr um 4,6 Prozent auf 24,1 Mio. Euro (2016: 23,2 Mio. Euro). Insgesamt verkaufte die Brauerei 216.638 hl Getränke (2016: 206.819 hl). Der Bio-Bier-Absatz wurde trotz eines weitestgehend stagnierenden Marktumfeldes um 8,8 Prozent auf 94.168 hl gesteigert (2016: 86.548 hl). Die alkoholfreien Getränke entwickelten sich ebenso erfolgreich. Der Gesamtabsatz kletterte um 6,2 Prozent auf 122.470 hl (2016: 115.357 hl). Erneuter Spitzenreiter bei den Zuwächsen im alkohol-freien Bereich war wieder unser zertifiziertes Bio-Mineralwasser BioKristall, dessen Absatz ein Plus von 23,8 Prozent erreichte mit 19.892 hl (2016: 16.064 hl). Auch bei den alkoholfreien Bieren zeichnete sich ein Wachstum von 5,5 Prozent ab mit 56.304 hl (2016: 53.377 hl).

Als produzierendes Unternehmen sind insbesondere die ökologischen Auswirkungen der Tätigkeiten relevant. Diese werden im Rahmen einer Umweltaspektebewertung betrachtet und durch ein ganzheitliches Controlling-System gesteuert (s. Nachhaltigkeitsbericht 2017, S. 19[1]). Dazu gehören die Auswirkungen der Energienutzung, Emissionen, aus eingesetzten Stoffen und Materialien, Wassernutzung und Abwasseraufkommen, Abfallaufkommen sowie Bodenbeanspruchung. Nach einer Priorisierung gem. A, B, C-Methodik werden Maßnahmen ergriffen bei wesentlichen Umweltauswirkungen.

[1] Alle Seitenangaben des Nachhaltigkeitsbericht 2017 beziehen sich auf die online abrufbare pdf-Version: www.lammsbraeu.de/ueber-uns/nachhaltigkeitsbericht

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltigkeit – für manche ein aktueller Megatrend, für die Neumarkter Lammsbräu fester und gelebter Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Langfristiges Denken und Handeln bilden seit jeher das Fundament des Unternehmens.

Untrennbar damit verknüpft ist die unternehmerische Unabhängigkeit der Neumarkter Lammsbräu. Denn nur so können die Unternehmensgewinne konsequent entsprechend der nachhaltigen Prinzipien der Inhaberfamilie (100 % Bio, im Einklang mit der Natur, betrieblicher Umweltschutz (EMAS & ISO 14001) erwirtschaftet und eingesetzt werden. Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit, untergliedert in Ökologie, Ökonomie und Soziales, bilden dabei die Basis für die mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsstrategie, die im Jahr 2017 komplett überarbeitet und noch klarer als zuvor auf die einzelnen prozessübergreifenden Jahresziele heruntergebrochen wurde (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 9). Aus ihr geht hervor, welche Maßnahmen umzusetzen sind, um mittel- und langfristige Ziele in den jeweiligen Prozessbereichen zu erreichen. Als Chance einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung sieht die Neumarkter Lammsbräu ihre Vorreiter-Rolle in der Bio-Bier Produktion. Die Brauerei hebt sich hier klar durch den biologischen Anbau und einer nachhaltigen Produktion von anderen Brauereien ab. Dies gilt auch für die Bio-Limonaden und das BioKristall- Biomineralwasser. Dies birgt selbstverständlich das Risiko, dass große Getränkehersteller mit weniger Nachhaltigkeitsorientierung den Bio-Trend mit aufgreifen und ihre Bio-Produkte zu günstigeren Preisen anbieten. Dem Bio-Pionier ist es allerdings ein großes Anliegen, dass die Preispolitik nicht zu Lasten von Lieferanten, Mitarbeitenden, Konsumenten und insbesondere der Umwelt geht (s. Nachhaltigkeitsbericht 2017, S. 11).

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Neumarkter Lammsbräu ist wesentlicher Bestandteil der gesamten Unternehmensstrategie und in Form von 10 Grundsätzen fest im Unternehmen verankert. Diese lauten „Teil des ökologischen und gesellschaftlichen Systems“, „Gesetzliche Anforderungen“, „Nachhalter Umweltschutz“, „Biologische Rohstoffe für unsere Produkte“, „Ökologische Brauchrichtlinien“, „Nachhaltige Beschaffung/Einkauf“, „Preisgestaltung“, „Regionale Kreisläufe“, „Einbindung der Mitarbeiter“, „Kommunikationskultur“ (Näheres s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 10-12).

Kurz zusammengefasst setzen wir durch folgende Maßnahmen unsere Nachhaltigkeitsstrategie um: das Unternehmenskonzept mit den 10 Grundsätzen



(Nachhaltigkeitsleitlinien), die Umsetzung unserer Managementsysteme und dadurch das Leben des betrieblichen Umweltschutzes, unsere vielfältigen Aktivitäten mit all unseren Stakeholdern (intern: Mitarbeiter sowie Externe) sowie durch unsere Verantwortung für das Klima, unsere Lieferketten und Wasser als eine wertvolle Ressource. Gemäß EG Öko-Audit 1836/93 (EMAS) und darüber hinaus messen wir zur Unternehmenssteuerung Indikatoren in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales und werten diese aus. Handlungsoptionen werden hieraus abgeleitet, die auf konkrete Ziele in den Folgejahren einzahlen. Diese sind im [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#) auf S. 104-111 aufgelistet. Zusätzlich wurde der 2017er Nachhaltigkeitsbericht erstmalig in Anlehnung an den GRI4 Standard „Kern“ verfasst und somit weitere themenspezifische Indikatoren abgebildet sowie übersichtlich am Ende des Berichtes in einem Content Index dargestellt (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 124-127).

Abschließend betrachtet versteht die Neumarkter Lammsbräu Nachhaltigkeit seit jeher als Chance und Pflicht zugleich, damit langfristiges und gesundes Wirtschaften im Einklang mit der Natur und dem gesellschaftlichen Umfeld erfolgen kann.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Mit Hilfe des Einbeugs der zuvor identifizierten 17 Stakeholder-Gruppen wurden im Rahmen einer in 2017 durchgeföhrten Wesentlichkeitsanalyse 31 für das Unternehmen und seine Stakeholder wesentliche Aspekte identifiziert.

Darunter fallen:

Ökonomische Aspekte

Unternehmerische Unabhängigkeit; Sicherheit durch Risikominimierung; Stabilität durch strukturelle Unabhängigkeit; Verknappung von Roh- und Hilfsstoffen, Regionale Beschaffung;

Produktverantwortung

Verbrauchertrauen und Reputation; Umweltfreundliche Rohstoffbeschaffung/Erhalt von Bodenfruchtbarkeit & Biodiversität, Sortenvielfalt und ökologisches Saatgut; Produktqualität und -sicherheit; Bio und regional; Einhaltung von Standards durch Bio-Siegel; Wasserverfügbarkeit; Wasserschutz; Rohstoffqualität;

Ökologische Aspekte

Material- und Ressourcenverbrauch; Umweltschonende Verpackung; Energieträger; Energieverbrauch; Wasserverbrauch; Erhalt von Artenvielfalt; Klimaschutz; Umweltfreundliche Produktion;

Lieferkette

Regionale Wertschöpfung; Einhaltung von Umweltstandards in der Lieferkette;

Mitarbeiter

Chancen/Lohngerechtigkeit; Attraktiver Arbeitsplatz; Familiärer Umgang; Aus- und Weiterbildung; Personalentwicklung; Generationengerechte Arbeitsplatzgestaltung; Führungsstil; Kommunikation & Information (s. Wesentlichkeitsmatrix im [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 21-23).

Eine Chancen- und Risikobetrachtung erfolgt durch das Risikomanagement, welches systematisch aufgebaut ist und in dessen Rahmen eine konkrete und kontinuierliche Bewertung der Risiken stattfindet (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 14-16). Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit sind die Bewertungskriterien, anhand derer der Handlungsbedarf abgeleitet wird. Für Risiken mit höherer Eintrittswahrscheinlichkeit, die besonders relevant sind, werden konkrete Maßnahmen abgeleitet, um eine Minimierung zu erreichen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Nachhaltigkeitsbericht 2017 werden in Kapitel 7, S. 104-111 die ökologischen, ökonomischen und sozialen Ziele aufgeführt und gleichzeitig die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung, deren Umsetzung, die Zuständigkeiten und der gesetzte Endtermin übersichtlich dargestellt.

Alle im Nachhaltigkeitsbericht aufgelisteten Ziele haben oberste Priorität. Der gesellschaftliche Wandel und die damit entstandenen neuen Herausforderungen in der Ernährungsindustrie sind auch für die NEUMARKTER LAMMSBRÄU entscheidend. Durch Einfluss von außen, wie Kundenanfragen oder Netzwerktreffen sowie politisch neue Rahmenbedingungen, werden neue Trends erkannt (z.B. Abdeckung von Umwelt- und Sozialstandards entlang der Lieferkette durch Verbandszertifizierung bei den Bio-Limonaden, s. Nachhaltigkeitsbericht 2017, S. 79) mit aufgenommen und somit operationalisiert.

Kontrolliert wird die Zielerreichung und Umsetzung der dazu gehörigen Maßnahmen durch die integrierten Managementsysteme bei der Neumarkter Lammsbräu (s. Nachhaltigkeitsbericht 2017, S.19). Dazu zählen interne Audits, Kennzahlcontrolling, das Abhalten interner Umweltausschuss-Sitzungen, die Durchführung der jährlichen EFQM-Selbstbewertung, das Management-Review sowie externe Zertifizierungs- bzw. Überwachungsaudits. Darüber



hinaus werden alle Ziele und erreichten Maßnahmen im Rahmen von Strategiemeetings seitens der Führungskräfte 2 Mal im Jahr betrachtet, bewertet und auch teilweise neu priorisiert.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die genaue Aufschlüsselung der Wertschöpfungskette ist bei der Neumarkter Lammsbräu im Bereich der „nachhaltigen Beschaffung“ angesiedelt. Dazu wurden 2015 nachhaltige Beschaffungskriterien für das Unternehmen definiert und begonnen, die Wertschöpfungskette der Getränke-Rohstoffe genauer zu analysieren (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 68-69). Für unsere Bio-Biere beziehen wir fast ausschließlich Braugerste von unseren Vertragslandwirten, die sich in der Erzeugergemeinschaft für ökologische Brauholzstoffe (EZÖB) zusammengeschlossen haben. In 2017 wurden 73% Braugetreide von unseren regionalen Bauern bezogen. Damit wird im Umkreis von etwa 70 km bewusst der ökologische Landbau und zwar vom Anfang der Wertschöpfungskette an gefördert.

Auch für unsere Bio-Limonaden werden ausschließlich ökologisch erzeugte Rohstoffe verwendet. Aufgrund der Tatsache, dass die meisten vorgelagerten Rohstofflieferketten unserer Bio-Limonaden außerhalb Deutschlands, z.T. sogar außerhalb Europas liegen, ist es z.B. wesentlich schwieriger, alle Wege und Verarbeitungsorte lückenlos und transparent aufzudecken und somit die Auswirkungen in diesen Lieferketten zu bestimmen. Dies stellt die Neumarkter Lammsbräu vor große Herausforderungen. Deshalb wurde in 2016/2017 eine „Sustainability Hot Spot Analyse“ für alle wichtigen verarbeiteten Limonadenrohstoffe entlang der gesamten Lieferkette mit dem Ziel durchgeführt, Brennpunkte im Anbau und der Weiterverarbeitung aufzudecken. Hilfreich hierfür sind bspw. die ILO-Kernarbeitsnormen oder die UN Menschenrechtsdeklaration. Die „Sustainability Hot Spot Analyse“ ergab keine kritischen Punkte entlang der Lieferketten. Es zeigte sich aber deutlich, dass die Neumarkter Lammsbräu durch die geringen Bezugsmengen und die Komplexität der Lieferkette nur geringe Einflussmöglichkeiten hat. Eine in 2018 angestrebte Naturland-Verbandszertifizierung soll dem entgegenwirken und durch strenge Kontrollen soziale wie auch teilweise ökologische Standards entlang der Limonaden-Lieferketten garantieren. Bis Ende 2018 soll demnach eine 60-prozentige Verbandszertifizierung bei den Bio-Limonaden erreicht werden und langfristig gesehen 100 Prozent (Näheres s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 79). Ferner liefert die „Sustainability Hot Spot Analyse“ eine fundierte Datengrundlage und ermöglicht daher eine sehr realitätsnahe Abbildung der Logistik entlang der Lieferketten, so dass die dadurch entstandenen Transportemissionen und deren Entwicklung genauestens nachvollzogen werden können.

Um unsere hohen Standards einzuhalten, führen wir mit unseren wichtigsten Lieferanten regelmäßig Audits durch, die neben den qualitativen Kriterien auch ökologische und soziale Kriterien beim Lieferanten direkt abfragen. Ergänzend dazu verpflichten wir mittlerweile alle Lieferanten auf unseren Code of Conduct, der neben ethischen Werten (Geschäftsintegrität) faire Sozial- und Umweltstandards festlegt (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 72-73). Dadurch steht die Neumarkter Lammsbräu in stetigem Kontakt mit ihren Lieferanten und kann die Überprüfung von Nachhaltigkeitsaspekten entlang der Lieferkette bis zu einem hohen Grad gewährleisten (vgl. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 74).

Die letzte Wertschöpfungsstufe (Entsorgung) der Bio-Brauerei ist vom Mehrweg-System geprägt, welches ermöglicht Glasflaschen ca. 20 Mal wiederzubefüllen. Auch die Etiketten und Kronkoren sind umweltfreundlich gestaltet, nämlich Kronkorken pvc frei und die Etiketten frei von Schwermetallen. Hinsichtlich einer nachhaltigeren Papiergestaltung will die Brauerei die Marktentwicklung in den nächsten Jahren stark beobachten und falls durch neue Technologien möglich, eine Cradle-to-Cradle Zertifizierung anstreben (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 94).

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Strukturell ist das Nachhaltigkeitsmanagement der Geschäftsführung unterstellt und treibt in enger Abstimmung mit der Geschäftsführerin Susanne Horn das Thema innerhalb eines integrierten Managementprozesses weiter voran (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 18-19). Mit dazu gehört neben dem Leben und Anpassen der Nachhaltigkeitsstrategie auch die Überwachung der Umsetzung und Analyse nachhaltigkeitsrelevanter Themen. Jede Führungskraft der einzelnen Prozessbereiche (von kaufmännischer Verwaltung bis zur Logistik) hat ebenfalls die Aufgabe, Nachhaltigkeitsaspekte in ihren Verantwortungsbereichen umzusetzen und weiterzuentwickeln. Einen wichtigen prozessübergreifenden Bereich in diesem Kontext stellt die „nachhaltige Beschaffung“ dar, da der Einkauf dezentral und prozessbezogen abgewickelt wird. Da Nachhaltigkeit aber auch bereits im Kleinen beginnt, verpflichtet sich jeder einzelne Mitarbeiter mit der Unterzeichnung seines Arbeitsvertrags zu konsequent umweltbewusstem Verhalten am Arbeitsplatz. Außerdem gibt es verschiedene Betriebsbeauftragte, die in ihren Arbeitsbereichen verschiedene umweltrelevante Aufgaben haben und diese umsetzen sowie ein innerbetriebliches Verbesserungsvorschlagswesen, durch welches umweltrelevante Vorschläge Gehör finden und je nach Bewertung einen positiven Beitrag leisten.

Führungsstruktur der Neumarkter Lammsbräu

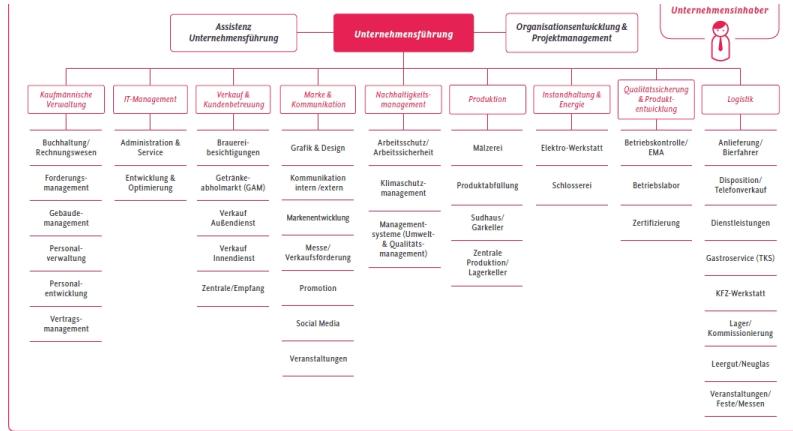


Abb. 1.2: Die Führungsstruktur der Neumarkter Lammsbräu, Stand: 11.12.2017

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Regeln und Prozessabläufe sind bei der Neumarkter Lammsbräu genau definiert und dokumentiert. Zum einen anhand der sieben Werte (Ökologisch Engagiert, Leidenschaft fürs Produkt, Fürsorglich, Richtungsweisend, Ganzheitlich, Ursprünglich, Konsequent), an welche sich alle Mitarbeitende halten und ihr Handeln danach ausrichten sollen. Zum anderen ist die Umweltpolitik der Brauerei anhand von 10 Grundsätzen erläutert (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 10-12). Diese Werte und Grundsätze werden mit Hilfe des Integrierten Managementsystems (PDCA-Zyklus) in den Unternehmensalltag eingebunden. Die Neumarkter Lammsbräu verfügt über ein visualisiertes Management-Handbuch im Intranet, welches alle Betriebs-Prozesse als Prozesslandkarte darstellt („Grüner Faden“). Hinter jedem Prozess sind Arbeits- und Verfahrensanweisungen hinterlegt sowie Zuständigkeiten, so dass den Mitarbeitenden ein strukturiertes Arbeiten ermöglicht wird. Weitere Regelwerke und Kommunikationsinstrumente sind der Neumarkter Lammsbräu-Knigge (Regelwerk zur Kommunikation und Verhalten am Arbeitsplatz), die Mitarbeiter-Information, schwarze Bretter sowie vielfältige Veranstaltungen mit den Mitarbeitern sorgen für eine gelebte „soziale“ Nachhaltigkeit (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 59).

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Kapitel 6 des [Nachhaltigkeitsberichts 2017](#) (S. 82 ff) thematisiert umfassend ökologische Leistungsindikatoren und zwar in Form der EMAS-Kernindikatoren, kombiniert mit GRI4 Indikatoren der wesentlichen Themen. Berichtet wird im Detail über Rohstoffe und Materialien, Wasser, Energie, Abfälle und Recycling, Emissionen u.a. aus Fuhrpark und Transport im Trend über die letzten 6 Jahre. Dabei haben die Leistungsindikatoren meist die gleiche Bezugsgröße (bezogen auf den Hektoliter Verkaufsgetränk). Die Mitarbeiterbezogenen Leistungsindikatoren sind in Kapitel 4 (S. 56 ff) vorzufinden und werden hauptsächlich in Prozent angegeben. Leistungsindikatoren aus dem Bereich der Ökonomie werden zum einen in Kapitel 1 (S. 13) mit Hilfe des „direkt erwirtschafteten und verteilten wirtschaftlichen Wertes“, zum anderen über die Stärke der Region durch regionale Wertschöpfung und Beschaffung (S. 70-71) in Kapitel 5 abgedeckt. Aufgrund der Berichterstattung in Anlehnung an GRI4 „Kern“ sind im Nachhaltigkeitsbericht 2017 erstmalig alle über die zu berichtenden GRI-Indikatoren in einem Content Index fixiert (S. 124-127). Alle Leistungsindikatoren werden regelmäßig mittels zuverlässiger und vergleichbarer Zähler- und Abrechnungsdaten erhoben und intern zur kontinuierlichen Verbesserung ausgewertet und gesteuert. Der jährliche Nachhaltigkeitsbericht legt alle Daten offen und bezieht Stellung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- Eine Beschreibung der Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen einer Organisation.

Die Neumarkter Lammsbräu ist ein Familienunternehmen, das sich als Pionier durch seine Liebe zum Produkt und zur Natur in einem wertschätzenden Miteinander konsequent für die Verbindung von höchstem Genuss, ökologischem Landbau und nachhaltigem Leben einsetzt. Sämtliche Aktivitäten der



Brauerei werden im alltäglichen Arbeiten von den sieben Kernwerten und den zehn Grundsätzen sowie dem internen Knigge-Regelwerk geleitet. Unsere wichtigsten Lieferanten verpflichten sich auf die Einhaltung des Verhaltensstandards „Code of Conduct“, welcher Sozial- und Umweltstandards sowie Geschäftsintegrität umfasst (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 10-12, 17 und 72).

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Bei der Neumarkter Lammsbräu besteht kein separates Evaluierungs- und Vergütungssystem, da alle Unternehmensziele immer auch Nachhaltigkeitsziele darstellen. Die Ziele werden jedes Jahr im Herbst von den Führungskräften für das Folgejahr formuliert und auf der jährlichen Betriebsversammlung im Januar für alle Mitarbeitende bekannt gegeben. Die Erreichung wird durch Audits (zu Umwelt- und Qualitätsthemen), quartalsweise Erhebung der wesentlichen Umweltkennzahlen, der jährlichen Erhebung aller gem. EMAS vorgegebenen Leistungsindikatoren (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 19), dem Abhalten regelmäßiger Umweltausschuss Sitzungen, regelmäßigem Controlling weiterer Steuerungskennzahlen des Unternehmens (Lammsbräu-Cockpit), im Rahmen von Strategietagen 2 Mal jährlich mit den Führungskräften sowie die jährliche Durchführung einer EFQM-Selbstbewertung mit ihren vorgegebenen Kriterien der Durchleuchtung des gesamten Unternehmens überwacht. Dadurch behalten die Führungskräfte sowie die Geschäftsleitung die Umsetzung der Maßnahmen zu den gesetzten Zielen im Auge (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S.10).

Das Einbeziehen der Mitarbeitenden hinsichtlich Nachhaltigkeit geschieht bei der Neumarkter Lammsbräu über das Verbesserungsvorschlagswesen B.I.N.G.O (besser, innovativ, nachhaltig, genial, optimal, siehe oben). Jeder Mitarbeitende hat damit die Möglichkeit, neue Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen und das Unternehmen weiter voranzubringen. Sehr gute Vorschläge werden zeitnah umgesetzt und beispielsweise seitens des Betriebsrates geprüft und bei positiver Bewertung für die „Kategorie Mitarbeiter“ des Nachhaltigkeitspreises der Neumarkter Lammsbräu vorgeschlagen. Der Preis ist je Kategorie mit 2000 Euro dotiert. Zur Unterstützung gesellschaftlichen Engagements können sich die Mitarbeitenden nach individueller Absprache mit ihrer Führungskraft freistellen lassen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35a

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Die Vergütungspolitik des höchsten Kontrollorgans und seiner Führungskräfte in Bezug auf folgende Vergütungsarten:
 - i. Festgehalt und variables Gehalt, einschließlich leistungsgerechte Vergütung, Zahlung auf der Basis von Eigenkapital, Prämien und Verzugsaktien oder zugeteilte Aktien;
 - ii. Anstellungsprämien oder Anreizprämien;
 - iii. Abfindungen;
 - iv. Rückforderungen;
- v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich des Unterschieds zwischen Leistungsschemen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, die Führungskräfte und für alle sonstigen Angestellten.

b. Die Beziehung zwischen den Leistungskriterien der Vergütungspolitik und den Vorgaben des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Themen.

Chancengleichheit und faire Entlohnung sind der Neumarkter Lammsbräu wichtige Anliegen, zum einen aus Gerechtigkeitsgründen und zum anderen, damit jeder Mitarbeiter einen gewissen Lebensstandard anstreben und halten kann. Keine der bezahlten Löhne und Gehälter (ohne Auszubildende und Praktikanten) liegt bei voller Arbeitszeit unter 1.250 € pro Monat und kein Einkommen überschreitet bei voller Arbeitszeit das Zehnfache des landesüblichen Mindestlohns. Die Neumarkter Lammsbräu orientiert sich bei der Vergütung an der Tarifvereinbarung des mittelständischen bayerischen Braugewerbes und bietet ihren Mitarbeitern eine faire Vergütung entsprechend des Branchentarifs.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Das Verhältnis der **Jahresgesamtvergütung** für die Person mit dem höchsten Gehalt der Organisation in jedem Land mit wichtigen betrieblichen Aktivitäten im Vergleich zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller **Angestellten** (mit Ausnahme der Person mit dem höchsten Gehalt) im gleichen Land.

Die Vergütung aller Mitarbeiter des Unternehmens am einzigen Standort in Deutschland (Neumarkt i. d. Oberpfalz) orientiert sich an der Tarifvereinbarung des mittelständischen bayerischen Braugewerbes. Auch die höchstbezahlten Mitarbeiter (Führungskräfte und Geschäftsleitung) werden dementsprechend bezahlt. Sie bekommen darüber hinaus eine leistungsorientierte Zulage. Zahlen zum Verhältnis des höchstbezahlten Mitarbeiters zum Median der



Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten werden in der Form nicht erfasst.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Um die Stakeholder, deren Wünsche und Interessen sowie das jeweilige Einflusspotential genau zu kennen, wurde in 2017 eine umfassende Stakeholderanalyse durchgeführt. Dafür wurden potentielle Stakeholder hinsichtlich ihres Einflusses und ihrer Relevanz gewichtet. Am Ende kristallisierten sich folgende 17 Stakeholdergruppen heraus:

Intern: Geschäftsleitung, Betriebsrat, Mitarbeiter/Führungskräfte

Extern: Forschungsinstitute & Schulen, Unternehmen in d. Region, Mitbewerber, Endverbraucher, Kapitalgeber & Versicherungen, Nachbarn & Anwohner, NGOs/Verbände & weitere Organisationen, Gesetzgeber & Behörden, Gesellschaft/Presse & Medien, Nachwuchskräfte & (Gen Y), Rohstofflieferanten (insb. EZÖB), weitere Lieferanten (Roh- und Betriebsstoffe) & Dienstleister, Direktkunden und Flora & Fauna (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 20-21).

Menschlichkeit, Ehrlichkeit, Fairness, Vertrauen und die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung – diese Werte prägen das Miteinander der Neumarkter Lammsbräu mit ihren Stakeholdern. Ein intensiver Austausch mit den Stakeholdern hat beim Familienunternehmen Tradition. Hierfür nutzt es unterschiedliche Instrumente und Kanäle. Mitarbeiter werden beispielsweise regelmäßig im Rahmen von Mitarbeiterbefragungen, bei Betriebsversammlungen oder via Intranet informiert und zum aktiven Dialog und Feedback aufgerufen. Gemeinsame Ausflüge stärken das Miteinander. Für den Austausch mit den externen Stakeholdern sind vor allem Verbände und Netzwerke eine wichtige Plattform. Die Neumarkter Lammsbräu befindet sich in der glücklichen Lage, „sympathische“ Produkte herzustellen, die viele Menschen ansprechen. Diesen Sympathiefaktor nutzt die Neumarkter Lammsbräu, um in ihrer Kommunikation bspw. mit Lieferanten, Kunden und Endverbrauchern Themen anzusprechen, die weit über die reine Produktinformation hinausgehen – etwa Natur- und Artenschutz, Gentechnik auf dem Acker, die nicht eingepreisten Kosten, die bei einer nicht ökologischen Wirtschaftsweise der Allgemeinheit aufgebürdet werden, oder die Notwendigkeit zum Schutz des Klimas beizutragen. Kunden und Bürger in und um Neumarkt sind herzlich eingeladen, im Rahmen von Brauereibesichtigungen oder beim alljährlichen Erntedankfest das Unternehmen zu besuchen oder an den regelmäßigen naturkundlichen Führungen teilzunehmen. Besonders der jährliche Nachhaltigkeitsbericht dient dazu, über alle Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit des letzten Jahres zu berichten und alle Stakeholder-Gruppen zu informieren.

Die Überprüfung unseres Tuns erfolgt durch verschiedene Instrumente: Sei es durch die Befragung der Teilnehmenden nach von uns initiierten Veranstaltungen oder durch die externe Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch IÖW GmbH/future e.V. oder die GUT Certifizierungsgesellschaft für Managementsysteme. Die Ergebnisse der Evaluation werden herangezogen, um intern Maßnahmen abzuleiten, die zu einer optimierten Zielerreichung beitragen sollen. Sie fließen sowohl in die Jahreszeile, als auch in die mittelfristige Unternehmensplanung mit ein (siehe oben). Der Stakeholder-Dialog im Rahmen des Stakeholdermanagements soll zukünftig fest im Unternehmen implementiert werden. Diesbezüglich wird es eine wissenschaftliche Ausarbeitung geben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Hauptthemen und Anliegen, die durch die **Stakeholdereinbeziehung** aufkamen, umfassen u. a.:
 - i. wie die Organisation auf diese Schlüsselthemen und Anliegen reagiert hat, einschließlich ihrer Berichterstattung;
 - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die einzelnen Schlüsselthemen und Bedenken aufgeworfen haben.

Im Rahmen der durchgeführten Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse 2016/2017 wurden 31 wesentliche Themen durch die Einbindung der Anspruchsgruppen (Aufzählung siehe oben) identifiziert. Darunter fallen:

Ökonomische Aspekte

Unternehmerische Unabhängigkeit; Sicherheit durch Risikominimierung; Stabilität durch strukturelle Unabhängigkeit; Verknappung von Roh- und Hilfsstoffen, Regionale Beschaffung;

Produktverantwortung

Verbrauchertrauen und Reputation; Umweltfreundliche Rohstoffbeschaffung/Erhalt von Bodenfruchtbarkeit & Biodiversität, Sortenvielfalt und ökologisches Saatgut; Produktqualität und -sicherheit; Bio und regional; Einhaltung von Standards durch Bio-Siegel; Wasserverfügbarkeit; Wasserschutz; Rohstoffqualität;

Ökologische Aspekte

Material- und Ressourcenverbrauch; Umweltschonende Verpackung; Energieträger; Energieverbrauch; Wasserverbrauch; Erhalt von Artenvielfalt; Klimaschutz; Umweltfreundliche Produktion;

Lieferkette



Regionale Wertschöpfung; Einhaltung von Umweltstandards in der Lieferkette;

Mitarbeiter

Chancen/Lohngerechtigkeit; Attraktiver Arbeitsplatz; Familiärer Umgang; Aus- und Weiterbildung; Personalentwicklung; Generationengerechte Arbeitsplatzgestaltung; Führungsstil; Kommunikation & Information (s. Wesentlichkeitsmatrix im [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 21-23).

Erhalt von Artenvielfalt bspw. wurde von mehreren Stakeholdern eingebracht, wie dem Verband der AÖL oder seitens weiterer Kooperationspartner sowie Unternehmen aus der Region. Dem Schutz von Artenvielfalt widmet sich der Bio-Pionier bereits seit vielen Jahren und treibt hierfür die Umsetzung von Maßnahmen und Projekte aktiv voran (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 49-50). Über alle diese Themen wurde im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht 2017 in Anlehnung an GRI 4 „Kern“ ausführlich berichtet. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausarbeitung soll nun geprüft werden, ob die wesentlichen Themen auch den Anliegen der Stakeholder entsprechen und in welcher Form das Unternehmen mit seinen Stakeholdern in Dialog treten sollte, damit die Themen und Anliegen auch langfristig Berücksichtigung finden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

All unsere 100%igen Bio-Produkte sind von größter Qualität und Geschmack, was interne als auch externe Qualitätsprüfungen bestätigen, bekräftigt durch Kundenlob sowie eine sehr geringe Anzahl berechtigter Reklamationen. Besonders das Bio-Mineralwasser ist für seine gesundheitsförderliche Wirkung bekannt. Es ist u.a. frei von Schadstoffen, Medikamentenrückständen und künstlichen Süßstoffen. Außerdem umfasst die Produktpalette mehr alkoholfreie als alkoholhaltige Getränke, sowie u.a. 3 verschiedene Sorten glutenfreier Spezialgetränke, welche den "Genuss" auch für an Zöliakie erkrankte Kunden ermöglichen.

Bereits in 2012 hat sich der Bio-Pionier für ein generelles ökologisches Reinheitsgebot für Mineralwasser stark gemacht. Dabei entstand das innovative Bio-Mineralwasser-Konzept. Dieses geht mit seinen strikten Kriterien zu Wasserqualität und -güte deutlich über die gesetzliche Mineralwasserverordnung hinaus. Seither hat sich viel getan und weitere Getränkehersteller sind nachgezogen. (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 36). Bei allen Getränken ist Wasser der wesentliche Bestandteil und damit der wichtigste Rohstoff. Um sicherzustellen, dass dieser Rohstoff in seiner Reinheit noch lange verfügbar bleibt, schützt die Neumarkter Lammsbräu die unterirdischen Wasserläufe von der Quelle bis zur Entnahme. Dieser Herausforderung begegnen wir mit einer nachhaltigen Entnahme. Zusätzlich zu den zwei Brunnen, aus denen aktuell das gesamte Produktwasser gefördert wird, ist die Bohrung eines dritten Brunnens in Planung. Außerdem unterstützt die Lammsbräu regionale wie globale Wasserprojekte, wie bspw. das regionale Bildungsprojekt „wasser on ...'cooltour“, oder das CO₂-Kompensationsprojekt in Togo durch den Bau eines Brunnens.

Unsere Bio-Getränke werden in ressourcenschonende Glasflaschen abgefüllt, die im Mehrweg-Pfandsystem in den Verkehr gebracht und mehrfach wieder befüllt werden. Dadurch fallen nur schwermetallfreie Etiketten und pvc freie Kronkorken als Abfall an. In 2016 haben wir uns der Herausforderung angenommen, unsere Flaschenetiketten mit dem Cradle-to-Cradle-Ansatz kompostierbar zu machen: Das Projekt scheiterte jedoch, da die Hersteller die Papier-Inhaltsstoffe nicht offenlegen wollten. Außerdem stellte die Ablösung der kompostierbaren Etiketten ein großes Problem dar. Unser Ziel ist es aber dennoch, ein für den biologischen Kreislauf unbedenkliches Etikett durch die Substitution schädlicher Inhaltsstoffe zu entwickeln.

In Bezug auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette wurde 2017 eine umfangreiche Hot-Spot Analyse durchgeführt, um mögliche kritische Punkte in der Lieferkette der Limonaden-Rohstoffe zu identifizieren. Hot Spots wurden dabei nicht gefunden, um aber höchste Umwelt- und Sozialstandards gewährleisten zu können, wird bis Ende 2018 eine 60-prozentige Naturland Zertifizierung erfolgen. Bzgl. des Bezugs von Zuckerrüben als Hauptlimonaden-Grundstoff gibt es ebenfalls seit Ende 2017 eine Neuerung: Die Zuckerrüben werden ab 2018 ebenfalls regional durch eine Erzeugergemeinschaft bezogen, wodurch regionale Wertschöpfung und Ökolandbau in der Region noch stärker vorangetrieben werden (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 78).

Durch den Konsum unserer Bio-Getränke trägt der Verbraucher ganz klar zur Nachhaltigkeit bei, indem er den Ökolandbau fördert und entweder pro gekauften 20er Kasten-Bier die regionalen Landwirte in der Region Neumarkt existentiell unterstützt (Fair zum Bauern) oder pro gekaufte Flasche Bio-Mineralwasser ein Wasserprojekt in Kenia. Hauptsächlich ist unsere Käuferschicht gesundheitsbewusst, wir werben mit Genuss in Maßen (Verantwortung leben. Genuss schaffen.) Die Kommunikation über Bio-Siegel auf den Produkten soll den Nutzern vermitteln, dass wir mit unseren Produkten Ökolandbau fördern, aber auch durch die Verbandszertifizierung Sozial- und Umweltstandards berücksichtigen (s. Einkauf). Eine große Chance in der Kommunikation mit unseren Direktkunden/Endverbrauchern sehen wir auch im Einbezug dieser bei der zukünftigen Produktentwicklung, eine mögliche Maßnahme des Stakeholdermanagements, das im Aufbau ist.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)



Die Neumarkter Lammsbräu ist auf dem Weg auch bei der Zusammenarbeit mit ihren Finanzgebern nachhaltige Aspekte zu berücksichtigen. Dies wird dadurch gewährleistet, dass in jedem Banken-Audit abgefragt wird, inwieweit diese nach den ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) handeln.

Die Neumarkter Lammsbräu arbeitet sowohl mit regional ansässigen Banken wie der Raiffeisenbank und Sparkasse, als auch mit der nachhaltigen GLS Banken zusammen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als lebensmittelproduzierendes Unternehmen ist der Neumarkter Lammsbräu bewusst, dass mit der Geschäftstätigkeit Einfluss auf die Umwelt genommen wird und deren Ressourcen beansprucht werden. Mit der Einhaltung der Anforderungen aus der EMAS-Verordnung besteht der Anspruch, die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern und ökologische Standards im gesamten Produktionsprozess einzuhalten. Den größten Einfluss sehen wir in standortbezogenen Maßnahmen, aber auch im Bereich der Lieferkette unserer Brau-Rohstoffe. Bei den Bio-Limonaden ist das aufgrund der komplexen Lieferketten nicht ganz so einfach, hier arbeiten wir mit einem externen Partner (Naturland) zusammen, um neben dem Bio-Standard auch die Einhaltung weiterer Umwelt und Sozialstandards einzuhalten zu können. Im Rahmen einer jährlichen Umweltaspektenbewertung werden die ökologischen Auswirkungen der Brauerei bewertet und auch Handlungsbedarf abgeleitet. In den vergangenen Jahren haben wir bspw. durch die Umstellung der Energieversorgung auf Erdgas im Wärmebereich die Öltanks abgeschafft, wodurch das Risiko einer enormen Wassergefährdung komplett weggefallen ist und auch die Umweltauswirkung hier nun als wenig relevant eingestuft werden konnte. In Form einer Input-Output-Bilanz wird darüber hinaus offengelegt, welche Ressourcen, aufgeteilt in Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe, in welchem Umfang für die Geschäftstätigkeit eingesetzt werden (erneuerbare/nicht erneuerbare Materialien, in t) (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S.84-85).

Über alle umweltbezogenen EMAS-Kernindikatoren wird überdies hinaus in Kapitel 6 des Nachhaltigkeitsberichts 2017 ausführlich berichtet (siehe S. 81-102). Außerdem werden die CO₂e relevanten Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit in Kapitel 3 des Nachhaltigkeitsberichts 2017 mit Hilfe der Klimaschutzstrategie näher erläutert und darauf hingewiesen, welche Maßnahmen zukünftig geplant sind, um die Treibhausgase langfristig zu senken (siehe S. 46-48). Auch hier wird nicht nur der Standort selber, sondern als Teil des Scope 3 Bereiches auch die Rohstoffe (Anbau und Transport) mit einbezogen. Da die Lebenszyklusanalyse auch im Rahmen der neuen ISO Norm 14001 eine Rolle spielen wird, werden wir uns hier zukünftig weiter annähern, um ggf. im Rahmen eines Forschungsprojektes auch neben den CO₂e-Emissionen weitere Umweltbereiche entlang der Lieferkette bewerten zu können wie bspw. Wasserverbrauch, Abfall, Biodiversität etc. Der Aufwand steht derzeit jedoch in Relation zum unternehmerischen Nutzen in keinem Verhältnis.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die Neumarkter Lammsbräu hat sich für 2017 sowohl ökologische, soziale als auch ökonomische Ziele gesetzt, die in Kapitel 7 des Nachhaltigkeitsberichts 2017 hinsichtlich ihres Erfüllungsgrades beschrieben sind (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 104-111). Zur Übersicht der ökologischen Ziele für 2018/2019 werden exemplarisch die ersten drei Ziele mit den entsprechenden Maßnahmen zur Zielerreichung dargestellt:

1. Ziel: Halten des gesamten spezifischen Wasserverbrauchs (Brauerei und Mälzerei) bei 6,6 hl/hl Verkaufsgetränk (VG) bis Ende 2018; Maßnahmen: Protokollieren des Wasserverbrauchs der Tunnelpasteurisation, Optimieren der Datenerfassung der Wasserverbräuche, Prüfung der Dimension des Betriebswassernetzes, Aktualisierung und Digitalisierung des bestehenden Wassernetzplanes mit Festlegung von Messpunkten, Verbesserung des Brunnens-Monitorings, Führung einer Liste über die Wasserverbräuche in der Mälzerei
2. Ziel: Halten des gesamten spezifischen Stromverbrauchs (Brauerei und Mälzerei) bei 13,6 kWh/hl Verkaufsgetränk bis Ende 2018; Maßnahmen: Neuausrichtung des Projektes „Ertüchtigung Stromnetz“, Aufschaltung weiterer Verbraucher und Datenpunkte auf Energiemanagement
3. Ziel: Halten des gesamten spezifischen Wärmeverbrauchs (Brauerei und Mälzerei) bei 44,4 kWh/hl Verkaufsgetränk bis Ende 2018; Maßnahmen: Tausch von Plattenpaket für Wärmetauscher im Bereich ZP, Optimierung der Steuerung im Kesselhaus, Projektierung Vorwärmung Darrluft, Aufschaltung weiterer Verbraucher und Datenpunkte auf Energiemanagement, Einführung eines Wochenendprogramms für die Umsetzung des Energiemanagements



Alle weiteren ökologischen Ziele und Maßnahmen können auf Seite 107-109 im Detail nachgelesen werden. Die Seiten 104 bis 106 des [Nachhaltigkeitsberichtes 2017](#) reflektieren das vorherige Jahr und es wird über den Erfüllungsgrad berichtet. Für die Erreichung der Ziele durch die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen gibt es in den einzelnen Prozessen Zuständigkeiten. Eine Überprüfung findet in den Strategietreffen statt sowie speziell bei den Umweltzielen im Rahmen der regelmäßigen Umweltausschuss-Sitzungen. Kann ein Ziel nicht erreicht bzw. eine Maßnahme nicht umgesetzt werden, so werden die Hintergründe besprochen und es wird neu priorisiert, die Maßnahmen mit einem neuen, ggf. realistischeren Zeitziel versehen oder sie werden verworfen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- eingesetzte nicht erneuerbare Materialien;
 - eingesetzte erneuerbare Materialien.

Auskunft über das gesamte Volumen eingesetzter Materialien sowie erneuerbarer und nicht erneuerbarer Materialien liefert die Input-Output Bilanz der Neumarkter Lammsbräu. Ebenfalls wird aufgeführt, in welcher Menge (t) regenerative, Bio- und regionale Rohstoffe verbraucht werden (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S.84-85 & S. 89, Tabelle 6.2).

Tab. 6.2.: Übersicht des Material- und Rohstoffeinsatzes für den Zeitraum 2012-2017

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Einheit
Materialverbrauch gesamt (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungen, Brauch- und Trinkwasser)***	79.695	82.719	85.939	92.881	106.765	117.423	t
Materialverbrauch gesamt (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungen)***	5.911	6.789	6.003	5.567	6.238	6.017	t
Prozentualer Anteil regenerativer Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe + Rezyklate ** = (Anteil regenerativer Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe + Rezyklate/ Gesamtverbrauch Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe)	80,0	81,6	79,3	75,9	75,3	75	%
Spezifischer Materialverbrauch	0,59	0,56	0,53	0,52	0,55	0,58	t/hl VG*
Prozentualer Anteil regionaler Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe = (Anteil regionaler Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/Gesamtverbrauch Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe)***	27,2	18,4	37,1	40,5	36,3	33,8	%



Leistungsindikator GRI SRS-302-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus **nicht erneuerbaren Quellen** in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus **erneuerbaren Quellen** in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i. Stromverbrauch
 - ii. Heizenergieverbrauch
 - iii. Kühlergieverbrauch
 - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i. verkauften Strom
 - ii. verkaufte Heizungsenergie
 - iii. verkaufte Kühlergie
 - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Der spezifische Gesamtenergieverbrauch (Strom und Wärme) lag 2017 bei 57,5 kWh/hl Verkaufsgetränk (VG) und erreicht damit den niedrigsten Wert seit 2012. Der prozentuale Anteil regenerativer Energie erreicht 2017 sein Rekord-Niveau mit 24,1 Prozent (s. [Nachhaltigkeitsbericht](#) Tabelle 6.5, S. 93) Dabei verbesserte sich der Wärmeverbrauch nur leicht um 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Grund hierfür ist die gestiegene Absatzmenge und die Vorfertigung von Malz für 2018. In der Input-Output-Bilanz kann die Energiezufluss für 2017 nachverfolgt werden (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 84-85).

Tab. 6.5.: Übersicht spezifischer Energieverbrauchswerte für den Zeitraum 2012-2017

Spezifische Energieverbrauchswerte	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Einheit
Energieverbrauch (Strom und Wärme)	69,3	63,6	58,8	59,0	57,7	57,5	kWh/hl VG*
Spezifischer Stromverbrauch gesamt	15,6	14,9	13,2	12,9	13,3	13,6	kWh/hl VG*
Spezifischer Wärmeverbrauch gesamt	53,7	48,7	46,2	46,6	44,8	44,4	kWh/hl VG*
Prozentualer Anteil regenerativer Energie = (Anteil regenerative Energie/ Gesamtenergieverbrauch)	22,5	23,5	22,7	22,3	23,4	24,1	%

VG* = Verkaufsgetränk. Die Berechnung erfolgte auf Basis des Energieberichtes/technisches Controlling, seit 2015 inklusive der vorübergehenden Außenstandorte der Brauerei. (Näheres zur Berechnung siehe Anhang)

Leistungsindikator GRI SRS-302-4

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Umfang der **Verringerung des Energieverbrauchs**, die als direkte Folge von Initiativen zur **Energieeinsparung** und **Energieeffizienz** erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie **Basisjahr** oder **Basis/Referenz**, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Im Hinblick auf den spezifischen Gesamtenergieverbrauch (Strom und Wärme) verbesserte sich die Brauerei auf 57,5 kWh/hl Verkaufsgetränk (VG) und erreicht damit den niedrigsten Wert seit 2012. Die Verringerung des Energieverbrauchs ist auf eine sauberere Energieversorgung zurückzuführen, die Ende des Jahres 2016/Anfang 2017 begann: Durch die Erneuerung der Energiezentrale wird seitdem Heizöl durch das klimafreundliche Erdgas ersetzt. Dadurch wurde für die Wärmebereitstellung Erdgas zu 94 Prozent, Heizöl nur noch zu 6 Prozent genutzt (im Vergleich zu 2016: Erdgas: 55 %; Heizöl: 45 %). Außerdem wurden zwei der früheren Heizkessel durch neue Hochdruckheißwasserkessel ersetzt. Sie sind für den Hauptteil der Wärmeversorgung verantwortlich und liefern mit jeweils 2,5 Megawatt die notwendige Energie für den Tunnelpasteur und weitere Anlagen im Sudhaus oder der Mälzerei. Als weitere Besonderheit wurde zusätzlich eine Mikrogasturbine installiert, die neben Wärme auch Strom erzeugt (s. Nachhaltigkeitsbericht 2017, S. 93).



Leistungsindikator GRI SRS-303-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. **Gesamtvolumen des entnommenen Wassers**, aufgeschlüsselt nach folgenden Quellen:

- i. Oberflächenwasser, einschließlich Wasser aus Feuchtgebieten, Flüssen, Seen und Meeren;
- ii. Grundwasser;
- iii. Regenwasser, das direkt von der Organisation gesammelt und gespeichert wurde;
- iv. Abwasser einer anderen Organisation;
- v. Kommunale Wasserversorgung oder andere öffentliche oder private Wasserwerke.

b. Verwendete Standards, Methodiken und Annahmen.

Die Gesamtwasserentnahme (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), Tabelle 6.4, S. 92) der Neumarkter Lammsbräu lässt sich auf die drei Quellen Stadtwasser (42.412 m³), firmeneigener Brunnen (68.591 m³) und Regenwasser (397 m³) aufteilen. Der spezifische Wasserverbrauch lag 2017 bei 6,6 hl/hl VG, die spezifische Abwassermenge bei 4,3 hl/hl VG. Beide Werte haben sich trotz verschiedener Wasser-Recyclingverfahren im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Gründe dafür sind im Nachhaltigkeitsbericht 2017 auf Seite 92 nachzulesen.

Tab. 6.4.: Übersicht der Wasserentnahme und -verwendung 2017

Art der Quelle	Entnommene Menge*	Einheit
Stadtwasser	42.412	m ³
Brunnen vor Ort	68.591	m ³
Regenwasser	397	m ³

*Daten entnommen aus Abrechnungen und Zählern; Erhebung auf Basis des Energieberichtes/technisches Controlling.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. **Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls**, gegebenenfalls mit einer Unterteilung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Mühlverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Tiefversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. **Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle**, gegebenenfalls mit einer Unterteilung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Mühlverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Tiefversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die **Abfallentsorgungsmethode** bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Die Neumarkter Lammsbräu bestimmt ihre Abfallmengen mit Hilfe einer Abfallbilanz, die sich in verwertbare Abfälle, Abfälle zur Kompostierung und Gefährliche Abfälle untergliedert. Die spezifische Abfallmenge lag 2017 bei 3,4 kg/hl VG und ist im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent gesunken. Die Verwertungsquote der Abfälle lag 2017 bei erfreulichen 74,9 Prozent und erreicht damit ihren Spitzenwert seit Erhebung der Daten 2002. Dies ist auf eine deutlich geringere Menge an verwertbaren Abfällen in Relation zur Abfallgesamtmenge zurückzuführen (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S.96 und 121 ff).

13. Klimarelevante Emissionen



Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Anhand des Scope-Models zeigt die Neumarkter Lammsbräu anschaulich ihren CO2-Fußabdruck, indem alle Emissionen der vor- und nachgelagerten, sowie der direkten Unternehmensaktivitäten erfasst werden. Bemessen werden die Daten nach dem Greenhouse Gas Protocol-Standard und den ISO Normen 14064 und 14067. Das gesetzte Ziel für das Jahr 2017, nämlich die Reduzierung der anfallenden CO2e-Emissionen im Einflussbereich des Unternehmens (Scope 1 & 2) sowie durch den Bezug/Transport der Rohstoffe (anteilig Scope 3) auf weniger als 15 kg CO2e/hl Verkaufsgetränk zu senken wurde erreicht. Für die Jahre 2018/2019 soll der Ausstoß weiter reduziert werden auf weniger als 14,5 CO2e/hl Verkaufsgetränk (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 107, 110). Tabelle 6.9 auf Seite 101 des Nachhaltigkeitsberichts 2017 zeigt die Höhe der Emissionen gesamt in 2017 von 14,65 kg/hl VG, welche deutlich niedriger ausfallen als im Vorjahr.

Tab. 6.9.: Spezifische, standortbezogene Emissions-Indikatoren** der Neumarkter Lammsbräu

	2013	2014	2015	2016	2017	Einheit*
CO ₂ e (Scope 1 und 2)	9,16	8,71	9,11	9,55	7,86	kg/hl VG
CO ₂ e Braugetreide/weiter verarbeitete Limonadenrohstoffe (Scope 3)***	7,74	6,73	5,87	10,20	6,79	kg/hl VG
Gesamt CO₂e	16,90	15,44	14,99	19,75	14,65	kg/hl VG

Anmerkung: Für Scope 1 und 2 werden selbsterhobene Primärdaten verwendet. Für Scope 3 wird auf Sekundärdaten zurückgegriffen. Der exakte Berechnungs- und Referenzrahmen wird im Anhang des Nachhaltigkeitsberichtes (S.119-120) nochmals erklärt. Dies soll erreicht werden, indem Wege gefunden werden, den Mitarbeitenden noch deutlicher aufzuzeigen, wie sie durch ihr Verhalten im Unternehmen CO₂e einsparen können (siehe bspw. Nachhaltigkeitsliga im Nachhaltigkeitsbericht 2017, S.100). Ebenso sind klimaentlastende und ressourcenschonende technische Maßnahmen in der erarbeiteten Klimaschutzstrategie enthalten und werden nach und nach umgesetzt, wie die Neuanschaffung einer zusätzlichen Mikrogasturbine oder das Ersetzen eines alten Heizkessels durch einen Neuen mit höherem Wirkungsgrad, der Einsatz umweltfreundlicherer Fahrzeuge, oder mittel- bis langfristig die vermehrte Nutzung von regenerativen Energien sowie der zunehmende hohe Anteil an regional bezogenem Braugetreide (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S.93, 99-100). Die ganzheitlich ausgerichtete Klimaschutzstrategie ist bis 2025 ausgerichtet und sieht vor, die betrieblichen und durch den Bezug von Getränkerohstoffen aus der Landwirtschaft entstehenden Treibhausgasemissionen bis 2025 kontinuierlich um jeweils 6 % gegenüber dem Vorjahr zu reduzieren (Basisjahr: 2012). Dies entspricht einer THG-Einsparung von ca. 11.500 Tonnen CO₂e bis 2025 (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 46-47).

Durch einen jährlichen Soll/Ist Abgleich kann der seinerzeit gesetzte Zielpfad überprüft und nach Abgleich mit der Realität neu angepasst werden. Wir sind hier nach wie vor auf einem guten Weg. Zusätzlich zu den o.g. Maßnahmen werden die Mitarbeiter durch Schulungen sensibilisiert. In 2017 stammen 24,1 % des gesamten Verbrauchs an Energie aus regenerativen Energiequellen. Die Neumarkter Lammsbräu bezieht seit 2011 Ökostrom, was zu diesem Ergebnis führt. Anteilig wurden zur Wärmebereitstellung der Energieträger in 2017 Erdgas zu ca. 94% und Heizöl nur noch zu 6% eingesetzt (Vergleich Vorjahr: Erdgas: 55 %; Heizöl: 45 %).

Tab. 6.5.: Übersicht spezifischer Energieverbrauchswerte für den Zeitraum 2012-2017

Spezifische Energieverbrauchswerte	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Einheit
Energieverbrauch (Strom und Wärme)	69,3	63,6	58,8	59,0	57,7	57,5	kWh/hl VG*
Spezifischer Stromverbrauch gesamt	15,6	14,9	13,2	12,9	13,3	13,6	kWh/hl VG*
Spezifischer Wärmeverbrauch gesamt	53,7	48,7	46,2	46,6	44,8	44,4	kWh/hl VG*
Prozentualer Anteil regenerativer Energie = (Anteil regenerative Energie/Gesamtenergieverbrauch)	22,5	23,5	22,7	22,3	23,4	24,1	%

VG* = Verkaufsgetränk. Die Berechnung erfolgte auf Basis des Energieberichtes/technisches Controlling, seit 2015 inklusive der vorübergehenden Außenstandorte der Brauerei. (Näheres zur Berechnung siehe Anhang)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13



Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15)

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent. d. Das für die Berechnung gewählte Basisjahr, falls zutreffend, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Scope 1 beinhaltet alle produktionsbezogenen THG-Emissionen, die direkt im Unternehmen anfallen. Diese lagen 2017 bei 1.559 Tonnen CO₂e.

Zusammengesetzt werden die direkten THG-Emissionen aus den betrieblichen Feuerungsanlagen, dem Fuhrpark Lkw, Pkw, Gabelstapler und Sonstige sowie aus den Kältemittelleckagen (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 98).

Leistungsindikator GRI SRS-305-2

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Bruttovolumen der standortbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Falls zutreffend das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Soweit verfügbar die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Das für die Berechnung gewählte Basisjahr, falls zutreffend, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionssumme; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Als Scope 2 werden alle indirekten THG-Emissionen, die für die Energiebereitstellung anfallen, erfasst. In 2017 waren dies 36 Tonnen CO₂e durch den Verbrauch von Strom (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 98).



Leistungsindikator GRI SRS-305-3

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Soweit verfügbar die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das für die Berechnung gewählte Basisjahr, falls zutreffend, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Scope 3 umfasst alle übrigen THG-Emissionen, die mit der Unternehmenstätigkeit in Zusammenhang stehen und sowohl vor- als auch nachgelagerte Bereiche des Unternehmens betreffen. Die Brauerei erfasst jährlich nur einen Teilbereich von Scope 3: alle Emissionen, die bei Anbau und Transport der Bio-Braugetreiderohstoffe, des Bio-Hopfens und der weiterverarbeiteten Bio-Limonadenrohstoffe sowie bei der Bereitstellung von Trinkwasser entstehen. In 2017 sind hier insgesamt 1.384 Tonnen angefallen (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 98).

Leistungsindikator GRI SRS-305-5

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalente.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Hinsichtlich Scope 3 ist anzumerken, dass sowohl die Transportemissionen von 43,2 t auf 28,9 t CO₂e als auch die Prozessemisionen in großem Umfang von 804,2 t auf 762,8 t CO₂e in 2017 gesenkt werden konnten. Dies ist v.a. darauf zurückzuführen, dass die partielle Auslagerung der Braugetreidevermälzung gegenüber dem Vorjahr reduziert wurde. Zudem fand eine Optimierung der Lagerstättenlogistik statt, was insbesondere effizientere Transportstrecken des Braugetrordes von den landwirtschaftlichen Betrieben über die externe Getreidelagerung zur Neumarkter Lammsbräu zur Folge hatte. Im Gegensatz dazu sind die Emissionen bei den verarbeiteten Rohstoffen für die Limonadenherstellung geringfügig angestiegen. Dies betrifft eine Zunahme der Prozessemisionen von 400,4 t auf 409,9 t CO₂e sowie der Transportemissionen von 92,9 t auf 107,9 t CO₂e, geschuldet durch die gestiegene Getränkeausstoßmenge (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S.99).

Besonders in Scope 1 des Fuhrparks der Neumarkter Lammsbräu (22 Pkw und 12 Lkw) sind der CO₂e-Anteil sowie der Anteil an Luftschatdstoffen (CO, SO₂, NO_x und NMVOC) im vergangenen Jahr deutlich gesunken. Zurückzuführen ist dies auf eine optimierte Tourenplanung sowie dem internen Pilotprojekt „Nachhaltigkeitsliga“, bei welchem das Fahrverhalten der Pkw- und Lkw-Fahrer hinsichtlich ökologischer und ökonomischer Aspekte ausgewertet wird. Ziel ist es, dass die Mitarbeitenden mehr auf ihr Fahrverhalten achten und treibstoff- und schadstoffärmer fahren. Ferner wurden umweltfreundlichere Antriebstechnologien eingesetzt, nämlich mehr Erdgas betriebene Pkws, Lkws, denen Addblue zugesetzt wird und Elektro-Stapler. Auch die Umstellung auf Erdgas als Energieträger in der Wärmeversorgung des Unternehmens gestaltete sich als sehr positiv. Da Erdgas gegenüber Heizöl pro kWh einen ca. 25-prozentig geringeren Treibhausgasausstoß verursacht, konnten die CO₂e-Emissionen trotz des erhöhten Wärmeenergiebedarfs um fast 15 Prozent reduziert werden (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 100). Alle bereits umgesetzten Maßnahmen haben außerdem dazu beigetragen, dass sogar die Reduktion der absoluten THG Ausstöße trotz kontinuierlich steigendem Getränkeabsatz im Vergleich zum Vorjahr beachtlich reduziert werden konnten, nämlich von 3.273 t auf 2.979 t CO₂e (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 98).

Damit dies zukünftig auch der Fall ist, erfordert dies exakt aufeinander abgestimmte kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen, die an den jährlich wachsenden Getränkeabsatz anzupassen sind. So investiert die Neumarkter Lammsbräu bis 2025 kontinuierlich in den Einsatz effizienterer Technologien, in die mittel-bis langfristige Umstellung der Energieträger zur Deckung des Wärmebedarfes, sowie in die Umrüstung in einen komplett ökologisch ausgerichteten Fuhrpark. Durch diese Modernisierungsmaßnahmen werden CO₂e-Emissionen kontinuierlich vermieden bzw. reduziert. Alle nicht vermeidbaren CO₂e-Emissionen in 2016 kompensierte die Neumarkter Lammsbräu durch das Klimaschutzprojekt TOGO (Näheres s. [Nachhaltigkeitsbericht](#))



[2017](#), S.48). Dadurch kann in den Bereichen Scope 1 und 2, wie in den letzten Jahren seit 2014, Klimaneutralität erreicht werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Mitarbeitenden bilden das Fundament der Neumarkter Lammsbräu. Der fürsorgliche Umgang mit ihnen entspricht ganz dem Nachhaltigkeitskonzept der Brauerei. Den Mitarbeitern in der Brauerei ein „zweites Zuhause“ bieten – das ist das erklärte Ziel der Brauerei. Sie sollen sich wohlfühlen und gerne zur Arbeit kommen. Erreicht wird dies durch eine fruchtbare Zusammenarbeit im Team, die durch Menschlichkeit, Fairness, Verantwortungsbewusstsein, Selbstverwirklichung und Eigenverantwortung geprägt ist. Das Leben der unternehmensinternen Werte (Ökologisch engagiert, Leidenschaft fürs Produkt, Richtungweisend, Fürsorglich, Ursprünglich, Ganzheitlich und Konsequent) bringt genau dies zum Ausdruck und trägt ebenfalls dazu bei, dass die Neumarkter Lammsbräu diesem Anspruch gerecht wird (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 17).

Neben dem öko-sozialen Bewusstsein sowie dem eigenverantwortlichen Handeln wird bei den Mitarbeitenden die individuelle Fort- und Weiterbildung, ein gesunder Lebensstil und die Sicherheit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz durch diverse Angebote und Leistungen gefördert (bspw. Home Office, Arbeitsplatzmassagen, Apfelbar, Finanzierung der Teilnahmegebühr am Stadt- und Firmenlauf, fachliche und vergnügliche Mitarbeiterveranstaltungen, etc.). Das Gesundheitsprogramm mit Zusatzangeboten wurde in 2017 neu überarbeitet und trägt zur Förderung eines verbesserten Gesundheitszustandes der Mitarbeitenden bei. Durch die Teilnahme an verschiedenen Sportaktivitäten können bis zu 320 Punkte gesammelt werden, die ab dem Erreichen von 100 Punkten mit jeweils 1 € pro Punkt belohnt werden.

Zur Gewährleistung von Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz trägt die Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie der mehrmals im Jahr tagende Arbeitssicherheitsausschuss bei, welche regelmäßig T-O-P-Maßnahmen (technisch, organisatorisch, persönlich) ableiten und umsetzen. Im Rahmen eines Safety Days wurden alle Mitarbeitende in der Ersten-Hilfe, im Umgang mit der PSA (Persönliche Schutzausrüstung) und den Feuerlöschern geschult. Eine Zertifizierung nach ISO 45001 befindet sich in Planung.

Als ein Sprachrohr für Mitarbeiterbelange besteht ein Betriebsrat, zusammengesetzt aus 5 Personen, der zwischen Belegschaft und Geschäftsleitung vermittelt. Für unsere Mitarbeiter gelten alle Tarifverträge des „Verbandes Private Brauereien Bayern“. Zusätzlich werden Betriebsvereinbarungen zwischen dem Betriebsrat (Arbeitnehmer) und der Neumarkter Lammsbräu (Arbeitgeber) geschlossen. Zur Verbesserung des Betriebsklimas auf eine Schulnote besser als 2 ist für 2018/2019 eine Optimierung des Personalmanagements durch die Erarbeitung und Umsetzung eines Personalentwicklungskonzepts geplant.

Die Einbindung der Mitarbeitenden findet zum einen über das Verbesserungsvorschlagswesen B.I.N.G.O. statt. Dieses bietet Mitarbeitenden die Möglichkeit, Verbesserungsideen einzubringen und Unternehmensprozesse im Unternehmen kontinuierlich zu optimieren und mitzugestalten. Zum anderen durch das Angebot einer Führungskräftesprechstunde und der Teilnahme an internen Audits (Umwelt, Qualität), Produktschulungen, der zweijährigen Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung, regelmäßigen Jour Fixes mit den jeweiligen Führungskräften und Befragungen im Rahmen der EFQM-Selbstbewertung.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Chancengleichheit und faire Entlohnung sind der Neumarkter Lammsbräu wichtige Anliegen, zum einen aus Gerechtigkeitsgründen und zum anderen, damit jeder Mitarbeiter einen gewissen Lebensstandard anstreben und halten kann. Dabei gilt die Gleichstellung der Geschlechter: Männer und Frauen werden bei gleicher Qualifikation und Position auch gleich vergütet. Außerdem wird Chancengleichheit auch unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft, Religion, sexueller Identität oder Geschlecht bei jeder Stellenvergabe gewährleistet. (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 12).

Die Neumarkter Lammsbräu orientiert sich deshalb bei der Vergütung an der Tarifvereinbarung des mittelständischen bayerischen Braugewerbes und bietet ihren Mitarbeitern eine faire Vergütung entsprechend des Branchentarifs. Ungelernte Hilfskräfte erhalten die regional üblichen Lohnzahlungen, die deutlich über dem Mindestlohn liegen. Die Mitarbeiter erhalten zusätzlich zur tariflichen Bezahlung und dem unter Brauereien üblichen Hastrunk ein 13. Gehalt zu Weihnachten, zudem Urlaubsgeld. Ferner können eine betriebliche Altersvorsorge und ein Zuschuss für eine Krankenzusatzversicherung in Anspruch genommen werden. Die Zusammenarbeit bei der Neumarkter Lammsbräu ist durch Menschlichkeit, Ehrlichkeit, Fairness und Vertrauen geprägt. Im Falle einer Diskriminierung kann der Betriebsrat oder die Führungskräftesprechstunde jederzeit genutzt werden, um sich Gehör zu verschaffen.

Auch Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement liegt der Neumarkter Lammsbräu sehr am Herzen. Regelmäßige Begehungen des Betriebs durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie Besuche der Betriebsärztin sind deshalb fest etabliert. Ferner dient das Bonusystem dazu, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern und monetär zu belohnen. Ob Vollzeit, Teilzeit oder Minijob – die Optionen für Mitarbeiter sind bei der Lammsbräu sehr



vielfältig. Soweit der Arbeitsbereich es erlaubt, können Mitarbeitende eine flexible Gestaltung der Arbeitszeit in Anspruch nehmen: Im Jahr 2017 arbeiteten bereits 27 Prozent der Mitarbeitenden in Teilzeit. Um den Gesundheitszustand der einzelnen Mitarbeiter weiter zu verbessern und die Krankenquote gering zu halten, sind für 2018/2019 neue Angebote im Gesundheitsprogramm geplant. Darunter fallen u.a. die Einführung von JobRad oder ein spezielles, in den Arbeitsablauf integriertes Bewegungsangebot für Logistik-Mitarbeiter.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Über die reguläre medizinische Vorsorge hinaus geht das Gesundheitsmanagement der Neumarkter Lammsbräu mit den Zielen, die Mitarbeiter leistungsfähig und gesund zu halten, die Zufriedenheit weiter zu erhöhen und ein noch attraktiverer Arbeitgeber zu werden. Eine ausführliche Beschreibung des Gesundheitsangebots liefern Punkt 14 und 15 der Entsprechenserklärung und sind im [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#) auf Seite 62 nachzulesen.

Lebenslanges Lernen – so lautet die Devise der Neumarkter Lammsbräu. Das Unternehmen bietet deshalb zahlreiche fachbezogene sowie persönlichkeitsbildende Weiterbildungen für junge wie auch ältere Kollegen an, die im jährlichen Mitarbeitergespräch mit der verantwortlichen Führungskraft besprochen werden (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 64). Beim Übergang vom Berufs- ins Ruhestandsleben bietet die Neumarkter Lammsbräu ihren langjährigen Kollegen einen stufenweisen Übergang an. Das bedeutet konkret, dass Mitarbeitern ermöglicht wird, ab einem individuell festgelegten Lebensalter ihre Stunden nach und nach zu reduzieren. Ab Beginn der normalen Altersrente besteht dann die Möglichkeit, weiterhin auf „Aushilfsbasis“ für die Brauerei tätig zu sein. Auch den demografischen Wandel hat das Unternehmen im Blick. Generationenspezifische Themen werden im geplanten Personalentwicklungskonzept 2018/2019 ausführlich behandelt. Bereits jetzt werden gemischte Arbeitsgruppen aus Berufseinsteigern und erfahrenen Mitarbeitern der Brauerei gefördert. So nutzt das Unternehmen die wertvollen Synergien aus der Zusammenarbeit der Generationen. Besonders in den Prozessbereichen können die Kollegen mit längerer Berufserfahrung ihr Fach- und Erfahrungswissen an die jüngeren Mitarbeiter weitergeben (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 63).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-2

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Art der Verletzungen, Verletzungsrate, Berufskrankheitsrate, Rate der Arbeitsausfalltage, Abwesenheitsrate und arbeitsbedingte Todesfälle für alle Angestellten mit einer Unterteilung nach:

- i. Region;
- ii. Geschlecht.

b. Art der Verletzungen, Verletzungsrate und arbeitsbedingte Todesfälle für alle Mitarbeiter (ohne Angestellte), deren Arbeit oder Arbeitsplatz unter der Kontrolle der Organisation ist, mit einer Unterteilung nach:

- i. Region;
- ii. Geschlecht.

c. Das zur Aufzeichnung und Angabe von Unfallstatistiken verwendete Regelwerk.

Die Anzahl der Verbandbucheinträge haben sich in 2016 und 2017 im Vergleich zu 2015 deutlich verringert. Anhand der Verbandbucheinträge 2017 ist kein spezifisches Verletzungsmuster zu erkennen. In 2017 ereigneten sich 8 meldepflichtige Betriebsunfälle. Nach Genesung der Verunfallten finden Rückkehrgespräche mit der jeweiligen Führungskraft statt. Dort wird zunächst der Unfallhergang besprochen und daraufhin Vorschläge zur Vermeidung weiterer oder ähnlicher Vorfälle entwickelt. Arbeitsbedingte Todesfälle gab es keine.

Die Krankenquote lag bei 3,67 Prozent. Hier spielen insbesondere Operationen nach Freizeitunfällen und Kuren oder Reha-Maßnahmen eine Rolle für längere Abwesenheiten (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S.62).

Leistungsindikator GRI SRS-403-4

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Ob formelle Vereinbarungen (entweder lokal oder global) mit Gewerkschaften die Themen Gesundheit und Sicherheit behandeln.

b. Wenn ja, den Umfang, als Prozentsatz, in dem verschiedene Gesundheits- und Sicherheitsthemen von diesen Vereinbarungen behandelt werden.

Bisher werden keine speziellen Vereinbarungen zwischen der Neumarkter Lammsbräu und der Gewerkschaft getroffen. Es wird sich jedoch an den Vorgaben der Gewerkschaften orientiert, sodass alle Gesundheits- und Sicherheitsthemen gesetzeskonform ablaufen.



Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9)

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung, die die **Angestellten** einer Organisation während des Berichtszeitraums aufgewendet haben, nach:
- Geschlecht;
 - Angestelltenkategorie.

In 2017 hat jeder Mitarbeiter im Durchschnitt 8 Stunden in externe Weiterbildung investiert. Interne Schulungen werden nicht exakt nach Stunden erfasst. Nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie wird ebenfalls nicht unterschieden.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Prozentsatz der Personen in den **Leitungsorganen** einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- Geschlecht;
 - Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
- b. Prozentsatz der **Angestellten** pro **Angestelltenkategorie** in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- Geschlecht;
 - Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

In 2017 waren 137 Mitarbeitende bei der Neumarkter Lammsbräu beschäftigt. Davon 51 Frauen und 86 Männer. Der Anteil an Frauen bei den Führungskräften liegt bei 35,7%. Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag bei 40,4 Jahren, in Altersteilzeit befand sich niemand. Der Anteil an Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund lag bei 6,6 Prozent, der Anteil leistungsgeminderter Kollegen bei 2,9 Prozent (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 65).

Leistungsindikator GRI SRS-406-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- Gesamtzahl der **Diskriminierungsvorfälle** während des Berichtszeitraums.
- Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - Umgesetzte Abhilfepläne;
 - Abhilfepläne, die umgesetzt wurden, und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Diskriminierungen und Vorfälle, die damit einhergehen, sind dem Unternehmen nicht bekannt. Aufgrund der Werteorientierung im Unternehmen und dem Knigge-Leitfaden wird ein kollegiales wertschätzendes Miteinander gewährleistet. Außerdem ist Chancengleichheit von Alter, ethnischer Herkunft, Religion, sexueller Identität oder Geschlecht fest in der Unternehmenspolitik verankert (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S.11-12). Sollte Diskriminierung in irgendeiner Form bemerkt werden, wird seitens der Führungskraft eingegriffen und dem entgegengewirkt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Der Neumarkter Lammsbräu ist es ein großes Anliegen sicherstellen zu können, dass entlang der gesamten Lieferkette neben Qualitäts- und Umweltstandards vor allem Arbeits- und Menschenrechte eingehalten werden. Dafür werden alle wichtigen Lieferanten mit jährlichen vor Ort-Audits, weniger wichtige Lieferanten mittels Fragebogen auditiert. Im Anschluss daran wird intern mit der Geschäftsleitung bei negativen Ergebnissen darüber



diskutiert, ggf. das Gespräch mit dem Lieferanten zu suchen oder über einen Alternativlieferanten nachzudenken. Bei Bedarf wird das Thema zusätzlich in einer Führungskräftebesprechung eingebracht.

Darüber hinaus müssen sich alle Lieferanten einem Verhaltenskodex, dem Code of Conduct, verpflichten, welcher die drei Aspekte Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Umweltstandards und Geschäftsintegrität umfasst:

Die erste Kategorie Menschenrechte und Arbeitsbedingungen stellt die Einhaltung von Arbeitszeiten sicher, untersagt Kinderarbeit und Zwangsarbeit und gewährleistet, dass die Gesundheit der Mitarbeiter oberste Priorität hat

Die zweite Kategorie Umweltstandards fordert eine umweltfreundliche Produktion, sowie u.a. einen fachgerechten Umgang mit Gefahrenstoffen.

Die dritte Kategorie bezieht sich auf Geschäftsintegrität, welche vorschreibt, dass Korruption bekämpft und das geistige Eigentum des Geschäftspartners geschützt wird. Mit der Unterzeichnung des Verhaltenskodexes sind alle Lieferanten der Neumarkter Lammsbräu dazu aufgefordert, ebenfalls die Inhalte des Code of Conduct an alle Beteiligten entlang ihrer Lieferkette weiterzugeben sowie dafür zu sorgen, dass entlang der Lieferkette die genannten Aspekte auch gelebt und eingehalten werden (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 72).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die **Menschenrechtsklauseln** enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Einhaltung der Menschenrechte wird aktuell alleine lediglich bei Lieferanten durch den bereits beschriebenen Code of Conduct verpflichtend festgeschrieben zwischen der Neumarkter Lammsbräu und ihren Lieferanten. Dies hat jedoch nichts mit Investitionsvereinbarungen oder -verträgen zu tun.

Investitionen sind am Standort Neumarkt durchgeführt worden und auch nur dort zukünftig geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, nach Ländern.

Neumarkt in der Oberpfalz ist der alleinige Unternehmensstandort der Neumarkter Lammsbräu (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 6). Der Leistungsindikator hat deshalb für die Neumarkter Lammsbräu keine Bedeutung.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden.

Alle neuen Lieferanten erhalten den Code of Conduct zur Unterzeichnung. Von den insgesamt 68 A-Lieferanten haben sich bereits 2016 durch konsequentes Nachfragen alle auf den eigenen Verhaltenskodex „Code of Conduct“ (CoC) verpflichtet. In 2017 wurde daraufhin der CoC auch an alle 136 B- und C-Lieferanten versendet. Die Rücklaufquote belief sich hier auf 20 Prozent. Von den 136 waren anteilig 7 Prozent Neulieferanten. Ziel ist es, dass bis Ende 2018 alle Lieferanten die Einhaltung des CoC anerkennen (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 72).



Leistungsindikator GRI SRS-414-2

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt und bei denen infolge dieser Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt und mit denen infolge dieser Bewertung Geschäftsbeziehungen beendet wurden, und warum.

Mit Hilfe des Lieferantenmanagements der Neumarkter Lammsbräu, bestehend aus regelmäßigen Auditierungen der Lieferanten sowie deren Verpflichtung auf den Code of Conduct, sind bisher keine menschenrechtlichen Verstöße entlang der Lieferkette aufgetreten. Wäre dies jedoch der Fall, so würde versucht werden in beiderseitigem Interesse gemeinsam an einer Verbesserung in der Lieferkette zu arbeiten, um die Zusammenarbeit weiter fortsetzen zu können. Nur wenn keine Bereitschaft seitens des Lieferanten zur Veränderung besteht, wird sich die Brauerei aus dem Lieferantenvertrag lösen. In 2018 ist eine 60-prozentige Naturlandzertifizierung für Limonaden-Rohstoffe geplant. Hierdurch werden verstärkt Umwelt- und Sozialstandards entlang der Limonaden-Lieferkette garantiert.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

„Think global, act local“ – als Familienunternehmen fühlt sich die Neumarkter Lammsbräu besonders den Menschen und der Region am und um den Firmensitz in Neumarkt i. d. Oberpfalz verbunden. Dies drückt sich in herausragendem ökologischem und gesellschaftlichem Engagement des Unternehmens aus. Der Fokus liegt dabei klar auf der Förderung regionaler Maßnahmen und Projekte, wie bspw. den Arbeitskreis „Nachhaltige Mobilität“, den Kulturförderverein K3, Bildungsprojekte wie „wasser on ... s'cool tour“ oder „Boden begreifen“ sowie den Unternehmerstammtisch Biodiversität. (Näheres s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S.49-51). Doch auch außerhalb der Region zeigt die Neumarkter Lammsbräu großes soziales Engagement. In Form des Klimaschutzprojektes TOGO trägt die Brauerei dazu bei, dass die Infrastruktur vor Ort verbessert wird, sodass die Selbstversorgung über Garten- und Ackerbau, sowie die Trinkwasserversorgung durch den Bau eines Brunnes gewährleistet werden konnte. Ferner findet eine Aufforstung mit heimischen Bäumen statt (Näheres s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 48). Um nachhaltige Themen weiter voranzutreiben, engagiert sich die Neumarkter Lammsbräu in zahlreichen Unternehmensinitiativen, aber auch in verschiedenen ehrenamtlichen und sozialen Netzwerken. Eine Übersicht dieser befindet sich im [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#) auf Seite 53.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Periodengerecht abgegrenzter, direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (Economic Value Generated and Distributed, EVG&D), einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Geschäftstätigkeit der Operation wie unten aufgeführt. Falls Daten auf Kassenbasis vorgelegt werden, müssen die Gründe für diese Entscheidung dargelegt werden, sowie zu den folgenden grundlegenden Komponenten berichtet werden:
 - i. Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert: Einnahmen;
 - ii. Verteilter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und betriebliche Sozialleistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, Zahlungen an die Regierung (aufgeschlüsselt nach Land) und Investitionen in die Gemeinschaft;
 - iii. Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert: direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert abzüglich des, verteilen wirtschaftlichen Werts'.
- b. Der EVG&D muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

In 2017 erwirtschaftete die Neumarkter Lammsbräu einen Jahresumsatz von 24,1 Mio Euro. Für Rohstoffe wurden 3.113.000 Euro, für Gehälter und Löhne 6.263.145 Euro und für Spenden und Sponsoring 108.901 Euro ausgegeben (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), Tabelle 1.1, S. 13).

Stand: 2017, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>



Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Neumarkter Lammsbräu ist bei aktuellen Gesetzgebungsverfahren nicht involviert.

Sie besitzt aber einen Rechtskataster, der alle notwendigen Gesetze beinhaltet, die auch eingehalten werden. Durch ein regelmäßiges Compliance-Audit mit externen Rechtsexperten kann vollste Rechtssicherheit garantiert werden. Als Vorreiter in Bezug auf Nachhaltigkeit sieht es die Neumarkter Lammsbräu ganz klar als ihre Aufgabe, ihre Meinung zu öffentlich relevanten Themen zu äußern, Verbesserungsvorschläge einzubringen und regionale Themen voranzutreiben. Demnach besteht durchaus Kontakt zu Politikern und Behörden.

Die Brauerei unterstützte in 2017 die regionale Oberbürgermeister-Wahl mit einem geringen Beitrag, was eine Ausnahme darstellt hinsichtlich der Unterstützung politischer Parteien. An politische Parteien direkt erfolgt seitens der Brauerei keine finanzielle Unterstützung, um Transparenz und Unabhängigkeit zu wahren.

Ansonsten engagiert sich die Neumarkter Lammsbräu politisch für die Durchsetzung der neuen EU-Bio-Verordnung im Rahmen der AöL. Sach- und Geldspenden werden hauptsächlich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Bildung und Wissenschaft, Kultur und für soziale humanitäre Projekte im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten aufgewendet. Ferner müssen alle Spenden transparent sein, d.h. die Identität des Empfängers und die geplante Verwendung müssen bekannt, sowie der Grund und der Verwendungszweck der Spende rechtlich vertretbar sein.

Besonders nachfolgende Themen werden von der Neumarkter Lammsbräu gefördert, da sie mit der Unternehmensphilosophie im Einklang stehen:

Förderung des ökologischen Landbaus

- Einsatz für eine agrogentechnikfreie Welt
- Wasserschutz
- Förderung von Artenvielfalt (Biodiversität)

Nähere Informationen über gesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement der Firma können im [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#) auf den Seiten 49-53 nachgelesen werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Monetärer Gesamtwert der **Parteispenden** in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Direkte Spenden an politische Parteien liegen seitens der Brauerei nicht vor.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Menschlichkeit, Ehrlichkeit, Fairness, Vertrauen und die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung – diese Werte prägen das Miteinander der Neumarkter Lammsbräu mit ihren Stakeholdern. Mit der Unterzeichnung des Code of Conduct verpflichten sich die Lieferanten gegen Korruption anzukämpfen. Die Einhaltung dessen wird mittels regelmäßigen Audits überprüft (s. [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#), S. 72-73). Verantwortlich hierfür ist der jeweilige Einkäufer als Auditor sowie das Nachhaltigkeitsmanagement zur Unterstützung. Bei möglichen Abweichungen vom Code of Conduct wird mit der Geschäftsleitung das weitere Vorgehen besprochen.

Außerdem sind im Knigge-Leitfaden Verhaltensregeln dokumentiert, nach denen sich alle Mitarbeitende im Umgang mit Geschäftspartnern zu richten haben. Den Mitarbeitenden ist bspw. die Annahme von Geldgeschenken ab einer bestimmten Höhe untersagt, aber auch das Beschenken von



Geschäftspartnern außerhalb eines angemessenen Rahmens. Außerdem sind alle Mitarbeitenden dazu verpflichtet, ihre geschäftlichen Entscheidungen im besten Interesse der Neumarkter Lammsbräu zu treffen. Besteht ein Interessenkonflikt, so hat der Mitarbeiter dies unverzüglich an seine Führungskraft zu melden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Fälle von Korruptionen sind bei der Neumarkter Lammsbräu nicht bekannt. Eine Überprüfung und Sicherstellung entlang der Lieferkette erfolgt durch den Code of Conduct. Neumarkt i. d. Oberpfalz ist der alleinige Standort der Neumarkter Lammsbräu.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption beendet oder nicht erneuert wurden.
- d. Öffentliche Klagen im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Klagen.

Bisher sind keine Korruptionsfälle bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich hinsichtlich:
 - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii. Gesamtgeldwert nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii. von Fällen, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Dazu sind keine Fälle bekannt.